Karl W. E. J. Schönborn †.

In Würzburg starb am 11. Dezember der o. Professor und Direktor der Chirurgischen Klinik Karl Wilhelm Ernst Jochmann Schönborn. Er starb an den Folgen einer Lungenentzündung im Alter von 66 Jahren. 1863 hat er in Berlin promoviert und wurde gleich Assistent bei Wilms in Bethanien. Von hier trat er zu Langenbeck 1864 über. Während der Kriege 1866 und 1870 vertrat er Langenbeck in der Leitung der Klinik. In gleicher Zeit wirkte er in dem Lazarett in der Ulanenkaserne und als dirigierender Arzt des von der Kaiserin Augusta errichteten Augusta-Hospitals. 1871 wurde er nach Königsberg als o. Professor der Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Klinik berufen. Von hier aus siedelte er 1886 nach Würzburg über. Er war ein sehr beliebter Lehrer und ein ausgezeichnete Operateur. Seine Berichte in Canstatts Jahresberichten (Virchow-Hirsch) über die Erkrankungen der Bewegungsapparate zeichneten sich durch Sachkunde und gute Kritik, auch durch eingestreute lehrreiche Bemerkungen aus. In Gerhardts Lehrbuch der Kinderkrankheiten schrieb er den hervorragendsten Teil der chirurgischen Erkrankungen im Kindesalter. Außerdem hat er sich durch eine Reihe von Artikeln in Langenbecks Archiv, durch Vorträge und bei den Debatten im Chirurgenkongresse sehr wirksam an der Klärung der brennenden Tagesfragen der Chirurgie beteiligt. Er war eine abgeklärte, milde, alle Gegensätze vermittelnde Persönlichkeit, voll herzegewinnender Liebenswürdigkeit und eines nie ermattenden Idealismus. So wird der nach höchsten Zielen strebende, stille, warm empfindende Mann in unserem dankbaren Gedächtnisse bleiben.

H. Fischer (Breslau-Berlin).